

## Eppsteins Grüne freuen sich über neue und junge Kandidaten

Die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen trafen sich in Eppstein unter besonderen Corona-Bedingungen. Im gut besuchten Bürger-saal in der Rossertstraße wurden Abstände und Hygienevorschriften eingehalten, während die Grünen ihre Kandidaten für die Kommunalwahl im kommenden Frühjahr nominierten. Die Ortsverbandsvorsitzende Gabriele Sutor stellte erfreut fest, dass sich viele neue und junge Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen. „Unterstützt werden die Newcomer von unseren altgedienten langjährigen Fraktionsmitgliedern“, sagte Sutor, die auch Vorsitzende der Stadtverordnetenfraktion ist.

Wie bei den Grünen üblich, folgen auf den vorderen Plätzen jeweils Frauen und Männer im Wechsel. Für die Stadtverordnetenversammlung haben sich 22 Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet: Auf Platz eins führt die Ortsverbandsvorsitzende Gabriele Sutor (71) aus Alt-Eppstein die Liste an. Ihre Themen sind Klimaschutz, Mobilität und Verkehrswende.

Ihr folgt auf Platz zwei Uwe Brendel. Der 61-jährige Fotograf und Projektleiter lebt in Bremthal und kandidiert zum ersten Mal für ein Gremium in Eppstein. Auf Platz drei folgt Dr. Malke Lütgens (67) aus Bremthal. Die Mikrobiologin war bereits 2011 Mitglied der grünen Fraktion. Ihre Themen sind Umwelt- und Artenschutz.

An vierter Stelle kandidiert Josef Retagne (58) aus Bremthal. Er vertritt derzeit die Grünen im Ortsbeirat Bremthal und kandidiert erstmals für die Stadtverordnetenversammlung. Eine nachhaltige Politik in Eppstein, die auch nachfolgenden Generationen ein lebenswertes Eppstein hinterlässt, ist sein Ziel. Auf Platz fünf folgt mit dem 25-jährigen Marco Klein aus Niederjosbach ein neues Gesicht. Er ist Auszubildender für Fachinformatik und will junge, grüne Themen in die Eppsteiner Gremien tragen und für eine grüne Jugend in Eppstein werben.

Überhaupt, so Sutor, profitieren Eppsteiner Grüne ihrer Ansicht nach vom Schwung der Fridays for Future-Bewegung. „Wir haben einige junge Menschen, insbesondere in den Stadtteilen, die sich jetzt auch kommunalpolitisch einsetzen möchten“, hat sie festgestellt.

Steffen Dittmar (42) aus Niederjosbach kandidiert auf Platz sechs. Er ist Assistent für Informatik und seit Jahren engagiert im Elternbeirat. Seine Kinder besuchen die Comeni-

us-Schule und die Freiherr-vom-Stein-Schule. Seine Schwerpunktthemen sind Klimaschutz und erneuerbare Energien. Weitere Kandidaten sind Kathrin Belten, Andreas Naujoks, Gabriele Menzendorf, Achim von Hein, Jan Riener, Josefine Krapp, Martin Alberts, Ina Krapp, Christoph Herold, Ulrike Herrmann-Siefken, Elisabeth Frake-Rotherth, Friederike Oppong, Tobias Heinz, Frank Burmeister und Gerald Volp.

„Wir haben auf den vorderen Listenplätzen eine gute Mischung mit erfahrenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und neuen, jungen Gesichtern“, freut sich die Ortsverbandsvorsitzende Sutor. Einige langjährige Mandatsträger seien auf eigenen Wunsch auf hintere Plätze gerückt, um zu unterstützen und ihre Erfahrung in das neue Team einzubringen.

Auch in den Listen für die künftigen Ortsbeiräte gibt es altbekannte, aber auch etliche neue Gesichter:

In Alt-Eppstein haben sich acht Kandidaten aufstellen lassen, doppelt so viele wie vor vier Jahren: Renate Alberts (72), Martin Alberts, Gabriele Sutor, Christoph Herold, Jutta Paetow-Meyer, Elisabeth Frake-Rotherth, Friederike Oppong und Ulrike Herrmann-Siefken

Für Bremthal kandidieren Andreas Naujok (51), Frank Burmeister, Kathrin Belten und Jan Riener, für Vockenhausen Gabriele Menzendorf (70) und Achim von Hein. Die größte Überraschung gibt es in Niederjosbach: Dort treten diesmal acht Kandidaten an – vor vier Jahren gab es keinen einzigen. Auf Marco Klein (25) folgen Steffen Dittmar, Tobias Heinz, Josefine Krapp, Ina Krapp, Gerald Volp, Rebecca de Luca und Heidi Dittmar. Nur für Ehlhaltens Ortsbeirat gibt es keine grüne Liste. bpa



### Ski und Tennis Fischer

Bremthal · Am Vogelgesang 28 · ☎ 06198/321 69

### Wasserschaden!!!

**Ski-, Winter-, Kinder-, Snowboardjacken, Skihosen - alles 1/2 Preis!**

**Odlo Tec-Shirt 40% Nachlass**

**Ski- und Snowboard-Service**

**Ski- und Snowboard-Verleih**

**Jedes Wochenende Skibasar**

**Ski u. -Schuh, Snowboard gebraucht**

**Professionelle Beratung/Parken vor der Tür**

**Öffnungszeiten im Winter :**

Mo, Mi, Fr 15 – 18.30 Uhr, Di + Do 15 – 20 Uhr,

Sa 9 – 15 Uhr, vormittags nach Vereinbarung

► [www.skiundtennisfischer.de](http://www.skiundtennisfischer.de) ◀

## VHS-Kurse müssen Impfzentrum weichen

Der Main-Taunus-Kreis richtet im Hattersheimer Kastengrund ein Corona-Impfzentrum ein. Das Land Hessen habe vorgegeben, innerhalb von drei Tagen den Standort für ein Impfzentrum zu melden und es bis Mitte Dezember einzurichten. Da die Anordnung mit umfangreichen Vorgaben verknüpft sei, sei dies die bestmögliche Lösung, teilten Landrat Michael Cyriax und Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mit – mit einem großen Haken: Von einem Tag auf den anderen musste die Volkshochschule die Räume verlassen, ohne Ersatzräume für rund zwei Dutzend Kurse. Unter anderem werden dort berufsbezogene Deutschkurse und Kurse für Geflüchtete gegeben.

Laut Kreis handelte es sich um einen Einsatzbefehl des Landes. So müsse bis zum 11. Dezember der Betrieb des Impfzentrums an sieben Tagen pro Woche jeweils von 7 bis 22 Uhr aufgebaut werden. „Täglich sollen mindestens 1000 Personen geimpft werden, was in einem Wohngebiet zu einer hohen Lärm- und Verkehrsbelastung der Nachbarschaft führen würde“, erläuterte der Landrat, warum die Wahl auf den Kastengrund fiel. Dort stünden ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung, auch eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sei schon vorhanden.

Das Schulungszentrum der Volkshochschule Main-Taunus ist ebenfalls eine Einrichtung des Main-Taunus-Kreises. „Deshalb haben wir selbst ein Interesse, dass die Kurse durchgeführt werden“, sagte Kreis-Sprecherin Katrin Förster, der Kreis sei in gutem Kontakt mit Bürgermeistern und externen Partnern, „um geeignete Räume zu akquirieren“. Auch die Leitung

der VHS sucht intensiv nach Alternativen.

Die Räume in der ehemaligen Tierversuchsanstalt seien „infrastrukturell schon optimal ausgestattet“, sagte Cyriax. Büroausstattung, Internetzugang und Strom seien vorhanden, ebenso seien die Räume gut belüftbar. „Geplant ist ein Impfzentrum mit sieben sogenannten Impfstreben“, erläutert Gesundheitsdezernentin Overdick. Das Land übernehme das Patientenmanagement, die Logistik vor Ort liege beim Landkreis. Die Nutzung des Zentrums sei vorerst bis zum Spätsommer 2021 vorgesehen.

Bürgermeister und Vereinsvertreter aus verschiedenen MTK-Kommunen hatten kurzfristige Hallen und weitere Gebäude zur Nutzung angeboten. Letztlich fiel die Entscheidung aber auf den kreiseigenen Kastengrund. Die weitere Planung und Umsetzung findet nun in enger Abstimmung mit dem Land Hessen statt.

### Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal  
Telefon 0 61 98 - 58 99 90  
E-Mail: [info@bremthaler-moebel.de](mailto:info@bremthaler-moebel.de)

## 121 000 Euro für Sportvereine mit Jugendabteilungen

Der Main-Taunus-Kreis erhöht die Mittel für die Förderung des Jugendsports. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, fördere der MTK die Jugendarbeit im laufenden Jahr mit insgesamt 121 000 Euro für Vereine, die eine Jugendabteilung mit mindestens zehn Jugendlichen haben. Die Höhe der Förderung eines Vereins wird durch die Zahl der jugendlichen Mitglieder bestimmt.

Der Kreis hat seinen Zuschuss pro Person in diesem Jahr von 2,50 auf 4 Euro erhöht. Die Gelder gingen an insgesamt 155 Vereine mit insgesamt rund 30 400 jugendlichen Mitgliedern. „Dieses Jahr ist ein Jahr der Unsicherheit, des Verzichts und der Mühsal für die Sportvereine“, so Cyriax mit Verweis auf die Corona-Pandemie. Die Gelder seien „nicht nur ein Zeichen der Anerkennung, sondern auch der praktischen Unterstützung in diesem nicht nur für den Jugendsport so schwierigen Jahr.“

Die Beschränkungen durch die Corona-Krise dürften nicht dazu führen, die Nachwuchsförderung aus den Augen zu verlieren, so der Landrat weiter. Der Jugendsport trage zur Zukunftssicherung der Vereine bei und sei auch für die betroffenen Jugendlichen „ein ganz wichtiger Baustein ihrer Entwicklung und Entfaltung“. Wie alle hoffe er auf die Zeit nach Corona, wenn der Sportbetrieb wieder so laufen könne wie vor der Krise.

Ansprechpartnerin zum Thema Sportförderung ist die Ehrenamtsbeauftragte Claudia Kuhn, Telefon (061 92) 201-1516, E-Mail [claudia.kuhn@mtk.org](mailto:claudia.kuhn@mtk.org).